



## Pyrolyx: Größere Kapitalerhöhung kommt



Kapitalerhöhungen kommen normalerweise nicht so gut an bei den Anlegern und lassen sich meist auch nur mit einem ordentlichen Kursabschlag platzieren. Nicht so bei **Pyrolyx**: Die Gesellschaft hat ein Verfahren entwickelt, mit dem aus geschredderten Altreifen kommerziell verwertbares Carbon Black – der Grundstoff für neue Autoreifen – hergestellt werden kann. Boersengefluester.de hatte die mittlerweile auch auf Xetra und im Münchner Spezialegment m:access gehandelte Aktie **HIER** bereits vor einiger Zeit vorgestellt. Seit dem hat Vorstand Niels Raeder die Gesellschaft ordentlich vorangebracht, auch wenn es zwischenzeitlich – insbesondere durch den Rutsch des Ölpreises – schwierige Phasen zu überstehen gab. Doch auch Dank der Unterstützung durch die finanzkräftigen Investoren, zum Aktionariat zählen unter anderem die australischen Milliardäre Harry und Michael Triguboff sowie die Familie um Unternehmensberater Roland Berger, macht Pyrolyx stattliche Fortschritte. Bei Umsatz und Ergebnis ist das zwar noch nicht unmittelbar ersichtlich. Doch im Hintergrundgespräch mit boersengefluester.de betont Raeder, dass etliche Unternehmen aus der Reifen- und Plastikbranche mit Pyrolyx in Verbindung stehen.

Nächster Meilenstein soll die Errichtung einer großen Anlage in dem wichtigen US-Markt werden. Hintergrund: Anfang Dezember 2016 hatten die **Münchner** ein Joint Venture mit **Reklaim** aus Seattle gegründet, wobei Pyrolyx mit einem Anteil von 81 Prozent das Heft in der Hand hat. Reklaim ist im Prinzip im gleichen Bereich wie Pyrolyx tätig, allerdings hat sich das Verfahren der Amerikaner nicht unbedingt als super wettbewerbstauglich erwiesen. Daher auch nun der Plan, auf dem Gelände von Reklaim eine Anlage auf Basis der Pyrolyx-Technologie zu errichten. „Der Baubeginn ist für das zweite Quartal 2017 geplant“, sagt Raeder. Die veranschlagten Baukosten von rund 30 Mio. Dollar sollen zu rund einem Drittel über Eigenkapital finanziert werden.

Die Weichen dafür werden auf einer **außerordentlichen Hauptversammlung am 21. Februar 2017** gestellt. Hier will sich Pyrolyx die Ausgabe von bis zu 1.605.407 neuen Aktien genehmigen lassen – diesmal mit Bezugsrecht für die „normalen“ Aktionäre. Gleichwohl haben die maßgeblichen Investoren erneut signalisiert, dass sich wieder voll mitziehen – und zwar auch zu einem über dem aktuellen Kurs liegenden Bezugspreis, so wie es beinahe schon Tradition bei Pyrolyx ist. Entsprechend zuversichtlich ist Niels Raeder, dass die Maßnahme ein Erfolg wird und Pyrolyx in eine neue Größenordnung befördert. Für sehr risikobereite Investoren bleibt der Titel somit eine attraktive Wette. Gegenwärtig braucht es freilich noch eine gehörige Portion Vertrauen in die Kommerzialisierung.

Sollte sich das Recycling-Verfahren von Pyrolyx jedoch durchsetzen, wären die jetzigen 32 Mio. Euro Börsenwert erst der Anfang. Die Phase eines reinen Hoffnungswerts hat Pyrolyx dabei längst hinter sich gelassen. „Wir haben nicht mehr das Venture-Risiko und Ölpreise von mehr als 50 Dollar sind wunderbar für uns“, sagt Raeder. Boersengefluester.de wird die Entwicklung dieser extrem spannenden Investmentstory weiter verfolgen.